

Zeitschrift:	Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber:	Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band:	12 (1938)
Heft:	1: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Vereinsnachrichten: Die Tagung des internationalen Bibliotheksausschlusses in Paris 1937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

XIV. Jahrgang — No. 1.

15. Januar 1938

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

***Die Tagung
des internationalen Bibliotheksausschusses
in Paris 1937***

Der Internationale Bibliotheksausschuss hat seine zehnte Tagung am 24. und 25. August in Paris unter dem Vorsitz Dr. Marcel Godet's abgehalten. Die Tagung war besonders gut besucht, da sie auf den Weltkongress der Dokumentation folgte und auch die Pariser Weltausstellung, welche dem Buch- und Bibliothekswesen eine erfreuliche Beachtung geschenkt hatte, viele Kollegen aus allen Ländern anzog. 61 Delegierte vertraten die Bibliotheken von 23 Ländern und 3 internationalen Institutionen. Vertreten waren neben den Bibliotheken der Schweiz: Belgien, Bulgarien, China, Dänemark, Danzig, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Iran, Italien, Japan, Litauen, Niederlande, Norwegen, Oesterreich, Polen, Schweden, Ungarn, Tschechoslowakei, Vatikan, Vereinigte Staaten von Amerika; von internationalen Organisationen: Die Bibliothek des Völkerbundes, das Institut für Geistige Zusammenarbeit in Paris und das Internationale Institut für Dokumentation im Haag. In seiner einführenden Ansprache gab Präsident Godet eine kurze Uebersicht über die wichtigsten Ereignisse in der Welt der Bibliotheken und untersuchte im Anschluss daran die Frage der Bedeutung des Buches in der Gegenwart. Nach einem Streifzug durch die Aussprüche grosser Männer unserer Zeit zu dieser Frage kam er zu dem Ergebnis, dass viele Tatsachen

zu ermutigenden Schlüssen berechtigen: Wenn zum Beispiel Bibliotheken wie die der Stadt Manchester in diesem Jahre zum ersten mal an manchen Tagen nicht weniger als zwanzigtausend Bücher verleihen, so kann man wohl schwerlich allgemein von einer Krise des Buches reden; wenn auch neue Ausdrucksmittel wie Radio und Lichtbild dem Buch einigermassen zur Konkurrenz geworden sind, so steht doch andererseits fest, dass, wenn auch der Einzelne vielleicht weniger als früher liest, die Zahl der Leser selbst dauernd zunimmt. Aus der Krise des Buchverlages in gewissen Ländern ist daher noch nicht auf die Dekadenz der Bibliotheken zu schliessen. Derselben warten im Gegenteil zunehmende Aufgaben.

In seinem Jahresbericht hob der Generalsekretär des Internationalen Verbandes, Sevensma, hervor, dass der Verband nunmehr 43 Bibliothekarvereine, welche die Bibliotheken von 31 Ländern vertreten, zu Mitgliedern zählt. Seit der letzten Tagung in Warschau¹⁾ sind der Internationale Verband der Spitalsbibliotheken, der Verein Ungarischer Bibliothekare, die Jüdische Nationale Universitätsbibliothek in Jerusalem und die Bibliotheken von Iran dem Internationalen Verband beigetreten.

Unter den Ergebnissen der diesjährigen Tagung ist insbesondere der erfreuliche Fortschritt der von Präsident Godet mit soviel Energie betriebenen Organisation des internationalen Leihverkehrs zu vermelden. Bibliotheken von neun Ländern, darunter die wichtigsten schweizer Bibliotheken, sowie das Reichs- und Preussische Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung für alle ihm unterstehenden Staats- und Universitätsbibliotheken haben die vom Internationalen Bibliotheksverband ausgearbeiteten Bestimmungen der direkten Ausleihe von Bibliothek zu Bibliothek auf Grund der Gegenseitigkeit angenommen. Darüber hinaus haben jedoch auch Vertreter der Bibliotheken von Ländern, welche die

¹⁾ Siehe den Bericht des gleichen Verfassers über diese Tagung in: Nachrichten, XII. Jahrgang, Nr. 7, S. 51—56.

Bestimmung noch nicht angenommen hatten, auf dieser Sitzung mitgeteilt, dass ihre Bibliotheken bereits in der Praxis die vom Verband empfohlenen Erleichterungen anwenden. Es ist demnach zu hoffen, dass auch diese Länder in Kürze offiziell dem internationalen Leihverkehr beitreten. Der Verband beabsichtigt übrigens, zu Beginn des Jahres 1938 eine Liste aller dem internationalen Leihverkehr zu dieser Zeit beigetretenen Bibliotheken zu veröffentlichen.

Von sonstigen Arbeiten auf der Pariser Tagung seien noch erwähnt: Die internationale Bibliotheksstatistik, die Vereinheitlichung der Katalogregeln in den verschiedenen Ländern, die Normalisierung auf dem Gebiete des Buch- und Bibliothekswesens, die Preise und die Ueberproduktion von Zeitschriften, der Austausch von Doktor-Dissertationen und die Zusammenarbeit der Parlamentsbibliotheken. Auf dem Gebiet der Spitalsbibliotheken sind im vergangenen Jahre besonders erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen gewesen, sowohl, was die fachliche Ausbildung der Bibliothekare dieser Bibliotheken betrifft, als auch die Einführung von solchen Bibliotheken in Nervenheilanstalten.

Was die Volksbibliotheken anbelangt, so wurde auf Antrag von Dr. Schuster, Berlin, beschlossen, eine internationale Untersuchung über die Richtung des Leseinteresses und seinen Wandel in den wichtigen Büchereien in verschiedenen Ländern anzustellen soweit statistische Unterlagen dafür zu beschaffen sind. Insbesondere soll untersucht werden, welche Abteilungen (Geschichte, Sozialwissenschaft, Naturwissenschaft, Technik) im vergangenen Jahre meist benutzt wurden, wie das Verhältnis zwischen der schönen und der belehrenden Literatur in der Ausleihe war und in welchen fremden Sprachen die meisten Entleihungen erfolgten. Ausserdem soll, wenn möglich, festgestellt werden, welches die fünf meist gelesenen Bücher des Jahres waren. Für die technische Durchführung dieser Enquête hat sich freundlicherweise das Institut für Lese- und Schrifttumskunde in Leipzig zur Verfügung gestellt.

Mit Rücksicht auf den vorher stattgefundenen Weltkongress der Dokumentation spielten die diesbezüglichen Fragen, sowie die Zusammenarbeit mit dem Institut International de Documentation, und auch mehr allgemein zwischen Spezialbibliotheken der verschiedenen Länder eine besondere Rolle. Die Delegierten betonten wiederholt die enge Verbindung, in welcher im beiderseitigen Interessen Bibliotheken und Dokumentationsstellen stehen müssen. Dokumentation ist eben die Fortsetzung der Tätigkeit der Bibliotheken.

Schliesslich berichteten die Vertreter der Bibliotheken über den Fortschritt in den verschiedenen Ländern auf dem Gebiet der Bibliotheksorganisation und wichtige Neuerscheinungen auf dem Gebiete des Buch- und Bibliothekswesens. Viele den Kollegen für ihre Berufsaarbeit wichtigen Neuerungen wurden auf diese Weise den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Seine nächstjährige Tagung wird der Internationale Verband 1938 in Brüssel aus Anlass der Hundertjahrfeier der Eröffnung des Lesesaales der dortigen Königlichen Bibliothek abhalten.

Die gesamten Arbeiten der Pariser Tagung des Internationalen Bibliotheksausschusses werden als Band 9 der «Actes du Comité International des Bibliothèques» (Verlag Nijhoff, La Haye) im Januar 1938 erscheinen.

Dr. A. C. Breycha-Vauthier (Genf).

Note sur les archives de la famille Tronchin
*acquises par la Bibliothèque publique et universitaire et la
 Société du Musée historique de la Réformation, à Genève*

Les archives qui étaient conservées à Bessinge près Genève et qui ont été acquises, l'été dernier, conjointement par la Bibliothèque de Genève et par le Musée de la Réformation sont d'une importance capitale. Dès la fin du XVI^e siècle, en effet, la famille Tronchin a joué dans la République de Genève un rôle considérable.